

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>15</b>
1. Die erste der Europäischen Gemeinschaften .....	15
2. Forschungsstand zum Schuman-Plan .....	16
3. Fragestellung und Vorgehensweise .....	22
Zwischen Kartellen und Konkurrenz .....	22
Entscheidungsprozeß und beteiligte Gruppen .....	25
Benutzte Quellen und Vorarbeiten .....	27
4. Aufbau und weiterreichende Aspekte der Arbeit .....	31

## *Teil I*

<b>Der wirtschaftliche Wiederaufbau Frankreichs im europäischen Kontext</b>	<b>36</b>
1. Die Ausgangslage .....	36
2. Der Monnet-Plan von 1946: Unvollendete Modernisierung .....	38
Stahl: Unzureichende Konzentration .....	40
Streit um die Breitbandstraße .....	43
Kohleversorgung: Einheit von Industrie- und Außenpolitik .....	47
3. Der Marshallplan von 1947: Zunahme des Wettbewerbs .....	52
Die Schlüsselrolle Deutschlands in Europa .....	54
Öffnung der Märkte und Ausweitung des Handels .....	59
4. Der Mayer-Plan von 1948: Liberalisierung mit Hindernissen .....	63
Vorbereitung auf die internationale Konkurrenz .....	63
Ablösung des staatlichen durch einen Verbandsdirigismus .....	65

*Teil II*

<b>Der Weg zum Schuman-Plan: Krise und Lösungsversuche</b>	<b>68</b>
1. Wettbewerbsfähigkeit: Erste Divergenzen .....	68
Produktivitätssteigerung und Kartellverbot .....	68
Absprachen zwischen Industriellen .....	75
Scheitern der französisch-italienischen Zollunion .....	80
2. Das Krisenjahr 1949: Stahl als Kern des Problems .....	86
Zunehmender Konkurrenzdruck auf die Stahlverbraucher .....	86
Erneuter Streit um die Breitbandstraße .....	91
Nachteile durch die hohen französischen Stahlpreise .....	94
Kritik an den Praktiken der Stahlindustrie .....	98
Forderung nach einer Öffnung der Stahlmärkte .....	101
Die Schwierigkeiten der französischen Stahlindustrie .....	105
Weitere Probleme durch Exportanstrengungen .....	109
Krise der französischen Ruhrpolitik .....	113
3. Lösungsvorschläge: Zahlreiche Alternativen .....	118
Die OEEC: Koordination der Investitionen .....	119
Der Petsche-Plan: Eine regionale Wirtschaftsunion .....	123
Abschaffung der Preisdiskriminierungen .....	130
Wiederauflage des Internationalen Stahlkartells .....	135
Die Schwerindustrie als Basis der europäischen Einigung .....	142
André Philip: Stahlbehörde und Kartellkontrolle .....	149
Jean Monnet: Ein Ausweg aus der Sackgasse .....	156

*Teil III*

<b>Die Verhandlungen: Interessengegensätze und Koalitionsbildung</b>	<b>165</b>
1. Unmittelbare Reaktionen: Geteilte Meinungen .....	165
Die politische Bedeutung des französischen Vorschlags .....	165
Stahlkartell unter staatlicher Kontrolle .....	167
Koordination durch Investitionslenkung .....	170
Eindeutige Stellungnahme Monnets gegen Kartelle .....	174
Warnungen vor einem möglichen Dirigismus .....	178
Ungeteilte Zustimmung der Metallverarbeiter .....	182
Offenere Kritik an der Stahlindustrie .....	187
2. Aufbau eines verstärkten Konfliktpotentials .....	190
Stahlboom und Kohlemangel .....	190
Zunehmende Beschwerden der verarbeitenden Industrien .....	193
Streit über ein innerfranzösisches Stahlkartell .....	197
Unterschiedliche Haltungen der Hersteller zur Montanunion .....	203

3. Ausgestaltung der Vertragsbestimmungen .....	207
Ein Abkommen im Interesse der Verbraucher .....	207
Unerwartete Veränderungen zugunsten der Kartelle .....	212
Rückkehr zur kartellfeindlichen Position .....	214
Ausgestaltung des Kartellverbots .....	222
4. Widerstände gegen den Vertragsentwurf .....	224
Ruhr und Bundesregierung gegen die Entflechtung .....	224
Ablehnung der Montanunion durch die CSSF .....	228
Ein Gegenentwurf der europäischen Unternehmerverbände .....	231
5. Koalitionsbildung zur Durchsetzung des Schuman-Plans .....	236
Monnets Beurteilung der Lage .....	236
Isolation des Verbandes der Stahlindustrie .....	240
Koalition gegen Kartelle .....	245
Eingreifen der Amerikaner .....	250

#### *Teil IV*

### **Die Ratifizierung der Montanunion in Frankreich** 258

1. Meinungsverschiedenheiten in der Industrie .....	258
Klare Divergenzen innerhalb der Stahlindustrie .....	258
Unterschiedliche Positionen von CSSF und CNPF .....	263
Führungs- und Richtungswechsel bei den Verarbeitern .....	266
Das Scheitern einer einvernehmlichen Lösung .....	269
Das wirtschaftliche Gewicht der Stahlverbraucher .....	273
Entscheidung der Handelskammern für die EGKS .....	276
2. Argumente und Maßnahmen für den Schuman-Plan .....	280
Vorbereitung der Ratifizierung .....	280
Marktgröße und Kapazitätsauslastung .....	283
Die Vorteile des freien Wettbewerbs .....	285
Die Konkurrenzfähigkeit der Stahlindustrie .....	288
Sicherstellung der Kohleversorgung .....	293
Entflechtung und Kontrolle der Ruhr .....	297
Zusätzliche Hilfen für die Stahlproduzenten .....	299
3. Die Entscheidung für die Montanunion .....	302
Die eindeutige Haltung der Regierung .....	303
Die Stahlindustrie zerstritten und isoliert .....	307
Die Zurückhaltung des CNPF .....	312
Wechsel an der Spitze der CSSF .....	316
Letzte Hürden und Friedensschluß .....	321

Das erste europäische Antitrustgesetz .....	327
4. Epilog: Der Erfolg der Gemeinschaft .....	329
Die französische Stahlindustrie in der EGKS .....	329
Das weitere Schicksal der Stahlkartelle .....	332
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>337</b>
1. Der Schuman-Plan als Problemlösung .....	338
Die Ursachen der Krise von 1949 .....	338
Die Konjunktur ohne Wirkung .....	339
Die Wahl des 9. Mai 1950 .....	341
2. Der Entscheidungsprozeß .....	343
Mögliche Alternativen .....	343
Interessenkonflikte und -koalitionen .....	345
3. Zwischen Kartellen und Konkurrenz .....	348
Ein Bruch mit der europäischen Tradition .....	348
Der amerikanische Einfluß .....	350
Anhang: Der Text der Erklärung vom 9. Mai 1950 .....	353
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	357
Verzeichnis der Personen und Institutionen .....	379